

**Zeitschrift:** Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Privatschulen

**Band:** 58 (1985)

**Heft:** [6]

**Vorwort:** Liebe Leser

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Liebe Leser

Ein neues Gespenst geht um in der Bildungspolitik, das Gespenst der Akademiker schwemme, der Akademikerarbeitslosigkeit. Einmal mehr wird von einzelnen Politikern der Numerus clausus gefordert, obschon die schlechten Erfahrungen einer solchen Regelung in der Bundesrepublik Deutschland allgemein bekannt sind. Aufgrund der Geburtenzahlen können wir voraussehen, dass die Zahl der Gymnasiasten bald einmal abnehmen wird, wenn in Zukunft der prozentuale Anteil der Gymnasiasten pro Jahrgang nicht erhöht wird. Dieser Anteil ist ohnehin von Kanton zu Kanton sehr verschieden. Stadtkantone wie Basel und Genf weisen Anteile von über 20% aus, einzelne Landkantone liegen noch unter 5%.

In einem freien Bildungswesen sollte sich das Problem eines eventuellen Akademikerüberflusses nach dem Prinzip von Angebot und Nachfrage lösen. In den Bereichen Informatik, Biotechnologie und Ingenieurwissenschaften sind genügend Stellen vorhanden, und der Bedarf an entsprechend ausgebildeten Akademikern nimmt eher zu. Problematisch ist die Lage bei den Geisteswissenschaften. Hier muss bei den Studienanfängern eine Verlagerung stattfinden. Ein weiteres Mittel zur Verhinderung von Akademikerüberfluss wäre die Bekämpfung des Automatismus Gymnasium – Universität. Glücklicherweise nimmt die Zahl der Gymnasiasten zu, die nicht automatisch ein Studium beginnen. Wesentlich für eine solche Änderung der Einstellung der Absolventen der Gymnasien ist das Wissen, das an den Gymnasien vermittelt wird. Mit diesem Wissen befasst sich die Maturrede von Hanspeter Gschwend.



## «Wissen wollen»

von Hanspeter Gschwend, Biel\*

Liebe Maturandinnen und Maturanden!

Wenn Sie Latein gehabt haben, wissen Sie, dass es falsch ist, Sie nach bestandener Maturitätsprüfung Maturanden zu nennen. Aber ist es richtiger, Sie aufgrund dieser Prüfung als matur anzureden? Reif waren Sie entweder schon vorher oder es geht

\* Ansprache an der Maturfeier des Feusi Schulzentrums Bern am 26.4.1985

---

Herausgeber / Editeur: Verband Schweiz. Privatschulen / Fédération Suisse des Ecoles privées

Redaktion / Rédaction: Dr. Fred Haensler, Alpeneggstrasse 1, 3012 Bern, Telefon 031 / 23 35 35

Druck / Impression: Ott Verlag + Druck AG, 3607 Thun 7, Telefon 033 / 22 16 22

Inserate / Annonces: Ott Verlag Thun, Postfach 22, 3607 Thun 7, Telefon 033 / 22 16 22

Jahres-Abonnemente / Abonnement annuel: Fr. 30.– / Einzelhefte / Numéros isolés: Fr. 3.–

Erscheinungsweise / Mode de parution: Monatlich / Mensuel